



*Er war als Eskadronchef
bequemer wie als Galeriechef.*

WILHELM (Grün)

OTTO SCHOFF

ALFRED — WEISST DU NOCH?

In einem Brief an Betti habe ich Dich als mein Alter Ego bezeichnet; was ich in jüdisch, bist Du in christlich.

Wenige wissen wie Du, Alfred, was die alte preussische Armee war, und wenn ich Dir in Deiner arischen Begeisterung nicht immer folgen kann, so liegt das an dem Unterschied unserer Bekenntnisse. Du warst Ulan, Alfred, aber Du warst auch mal 8. Kürassier. (Nichts für ungut.) Und zum Schluss des Krieges solltest Du sogar 8. Husar (Papsthusar) werden, während das Halb-Infanteristische des Dragoners Dich stets abgeschreckt hat.

Du hast auf eine würdige Weise Krieg geführt, Alfred, und in Deiner Eskadron herrschte altpreussischer Geist. Trotzdem Köbes oder Dr. Bayer oder Wilhelm Dir direkt widersprechen durften, wenn Du unrecht hattest. Du kamst aus dem Staunen nicht heraus und sagtest zu mir, wenn wir uns trafen: „W., was ist das für'n Krieg, was ist das für'n Krieg!“

Du allein warst zugelassen zu der Tafel des Fürsten Louis de Ligne, weil Du allein die ihm unentbehrliche spanische Etikette beherrschtest. Nur einmal hast Du ihn enttäuscht, als Seine Durchlaucht Dich nackt in seinem Teiche Hechte schießen sah.

Als ich Dich kennenlernte im „Royal“, warst Du Getreidehändler, neben Dir sass Otto v. Waetjen, zu Deinen Füßen ein üppiges algerisches Weib. Später verliessest Du das Geschäft Deiner Väter, nachdem Du ihm ebenso redlich wie schädlich gedient hast, und eröffnetest einen Kunstsalon, womit Dir ein Herzenswunsch in Erfüllung ging.



OTTO v. WÄTJEN